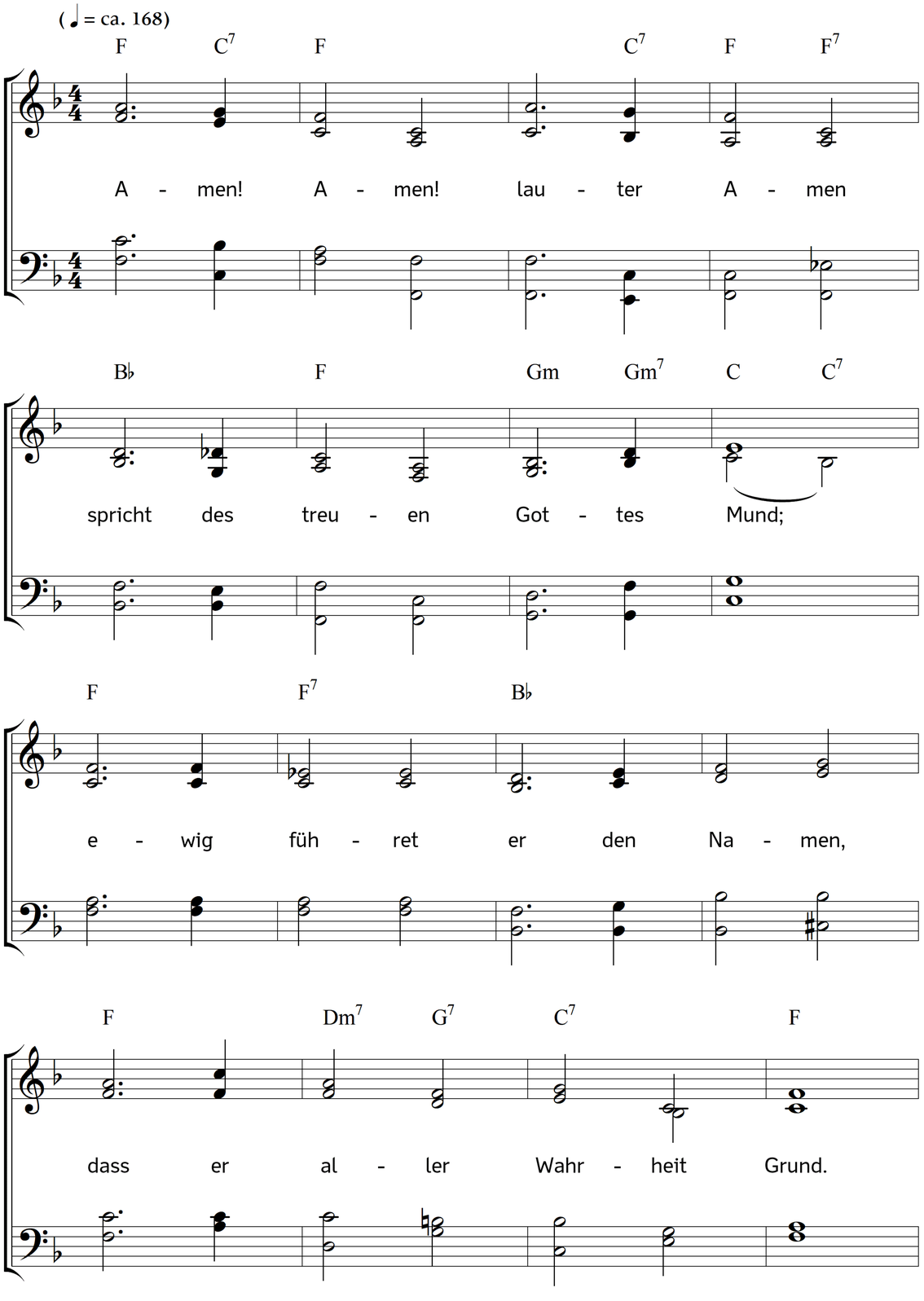
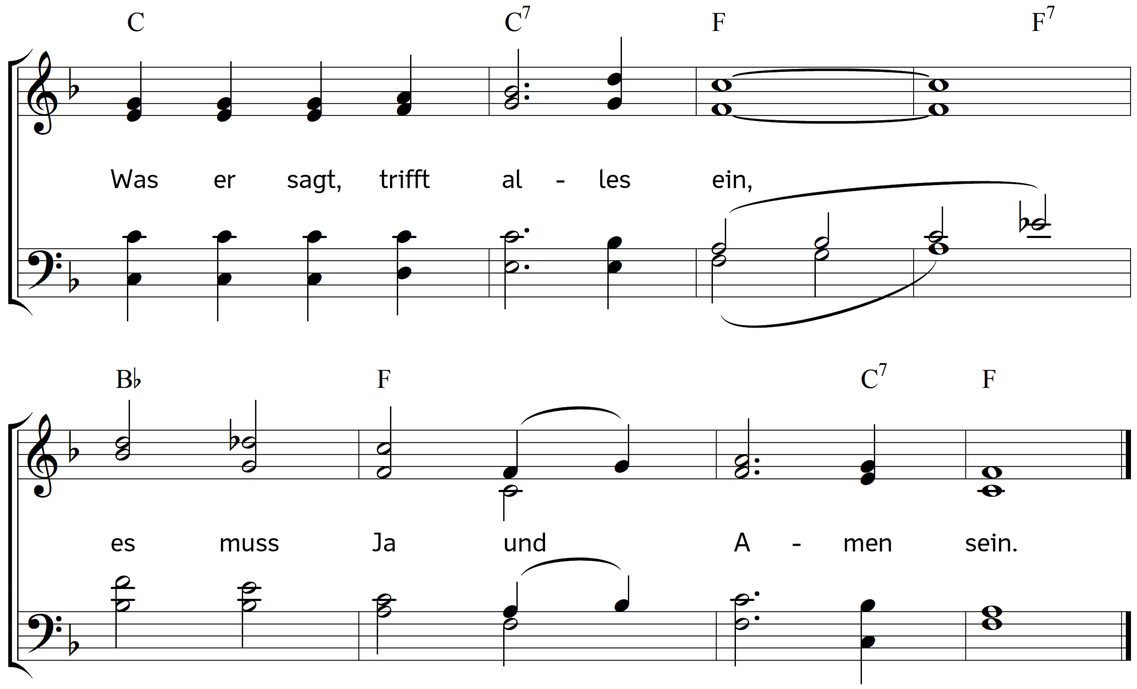
AMEN! AMEN! LAUTER AMEN





2. Können die sich selbst betrügen,
Sünder frei von Lüge sein?
Gottes Mund kann niemals lügen,
denn er hasset falschen Schein;
er treibt mit uns keinen Scherz;
wie sein Wort, so ist sein Herz.

3. Die Verheißung kann verziehen;
kommt nicht bald, was er verspricht,
muss man doch den Zweifel fliehen,
weil er sein Wort niemals bricht.
Ist die rechte Zeit nur da,
so wird alles lauter Ja.

4. Hat er es doch so gehalten
von dem Anbeginn der Welt;
seine Wahrheit wird auch walten,
bis die Welt in Asche fällt,
weil er, wie er nie getan,
sich nicht selbst verleugnen kann.

5. Einmal sprach er nur: "Es werde!"
Da zuvor kein Wesen war;
da war Himmel und die Erde,
die sein Machtwort stellte dar.
Also bleibt es noch dabei,
dass ihm nichts unmöglich sei.

6. Nicht ein Wort ist, das vergebens
auf die Erde fallen kann;
immer mit dem Wort des Lebens
kommt das Leben selbst heran.
Der uns seinen Sohn versprach,
kam auch seinen Worten nach.

7. Wohl, mein Herz, du sollst ihm trauen!
Was er dir verheißen hat,
wirst du auch erfüllet schauen,
kommt es auch nicht gleich zur Tat.
Spart er's auch oft weit hinaus,
es wird doch ein Amen draus.

8. Amen! Herr, du willst erfüllen,
was dein treuer Mund verspricht;
das erwart ich nun im Stillen,
bis sich's offenbart im Licht,
dass du die Erfüllung gebst.
Amen! ja, so wahr du lebst!

Text: Benjamin Schmolck. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1581/